

Memel-Rundschau

12 Sonderblätter der Arb.-Gem. der Memelsammler

3. Jahrgang. Schriftleitung Anklam 116.

Führer der Arb.-Gem.: Jng. Ernst Becker-Anklam.

Die Memel-Ortsstempel der Litauer von 1923/25

St

von E. Becker-Anklam 116.

Zunächst einmal sei allen Interessenten von Memelabstempelungen noch ein Überblick über die bisher zu diesem Teilgebiet erschienene Literatur mitgeteilt:

I. Über die deutschen Stempelformen meine Arbeiten:

a) Ortspoststempel in	1928	1929
Postmarke-Wien	177, 179	194
Sammlerwoche	19, 21	12

und Memel-Rundschau 1932, Heft 5

b) „Bahnpoststempel des Memelgebiets“, und Geschichte der B. P. in Collana di pubblicazioni Filateliche Nr. 23 des Editrice Filatelica, Torino 1929.

c) „Die deutschen Stempel-Formen auf Marken der Republik Litauen“ in Memel-Rundschau 1932, Heft 2.

II. Die litauischen Memel-Stempelformen — mit litauischen Ortsbezeichnungen — sind heute hier erstmalig behandelt.

Die Anordnung der Postverwaltung, die Namen auf den Stempeln durch litauische zu ersetzen, stellte zunächst eine rein politische Maßnahme dar, denn eine Notwendigkeit zur zwangsweisen Umtaufe der Orte lag nicht vor. Es sollte also ein weiteres Mittel zur Litauisation eines kulturmäßig urdeutschen Gebietes, wie es das Memelgebiet heute noch trotz aller Drangsalierung ist, in Wirksamkeit gesetzt werden. Wie fremd diese Bezeichnungen waren, geht daraus hervor, daß es zum größten Teil die deutschen Stammwörter waren, ein wenig zurechtfrisirt mit litauischen Endungen. Wo es nicht angänglich war, erfand man ganz neue Worte. Alle aber waren den alteingesessenen Memelländern ungewohnt fremdartig, unnatürlich und aufgenötigt. Wer konnte bei Einführung dort das selten schön klingende „Klaipeda“ für Memel? wer Silutė für Heydekrug, wer Juodkrante für Schwarzort, Panemune-Übermemel, Skrandziai-Matzwöhlen und Usenai für Mädewald? —

Die **Einführungszeiten** der „neuen“ Formen lagen sehr verschieden. Klaipeda „a“ ist als erster mit der „neuen“ Litaswährung am 16. April 1923 erschienen; für Klaipeda „b“ und „c“ scheint das gleiche Datum zuzutreffen. Im selben Jahre folgen noch Klaipeda „G“ und „e“; im Jahre 1924 sodann „F“ (X.) und Klaipeda 2 „a“ (XI.); 1925 schließlich „d“ (III.)

und „I“ (IX.). Alle sonst noch erschienenen „Klaipeda“-Stempel sind Nachläufer, -- nach der eigentlichen Memelzeit erschienen als Ergänzungs- oder Ersatzstempel obiger „Buchstaben“. Solche führe ich in folgender Tabelle unter I.n auf.

Für die Orte Memel, Heydekrug, Pogegen und Wischwill sind besondere Betrachtungen angebracht; soweit noch nicht geschehen sollen solche nachher folgen; die Masse der Stempel (Orte) zeigt immerhin eine gewisse Regelmäßigkeit des Erscheinens.

Wir zählen also auf:

- 1) Stempel, die vor dem 1. IV. 24 erschienen sind,
- 2) Stempel, die ca. am 1. IV. 24 herauskamen,
- 3) Stempel, die Ende 1924 und
- 4) Stempel, die April-Juni 1925 auftauchten,

und wollen nun Gruppe 1 und 4 betrachten.

Grupp 1

Acht Orte, die vor dem 1. April 24 Stempel führen:

Ort	litauisch	deutsch zuletzt	Ort	litauisch	deutsch zuletzt
Rusné	15. II. (d)?	1. 4. 24	Kamsčiai	9. III. (e)	9. 2. 24
Kretingalė	27. II. (e)	1. 1. 24	Katyciai	12. III. (d)	23. 1. 24
Smalininkai „a“	27. II. (d)	3. 1. 24	Viesvile „a“	25. III. (e)	1. 3. 24
Gaideliai	... III. (d, e)	5. 12. 23	Jonaiciai	26 III. (e)	18. 10. 23

Die in () bezeichneten Buchstaben d, e, (a, b, c) bedeuten die Markenart, auf der der Stempel gefunden wurde, und zwar:

- (a) = Marke der Reichsdruckereiausgabe für Memel, 1920,
- (b) = Marke der französ. Urmarken mit Aufdruck, 1920—1923,
- (c) = Marke der litauischen memeler Ausgaben in Markwährung,
- (d) = Marke der „ „ „ in Litawährung, 1923/25.
- (e) = Marke der Republik Litauen im Memelgebiet verwendet 1923/24.

Die Bezeichnungen, wie oben, bedeuten allgemein Marken mit der Stempelform deutschen Ursprungs; die Marken obiger Arten mit Stempeln der heute zu behandelnden **litauischen Form** werden im nachfolgenden durch den Vorsatzbuchstaben l gekennzeichnet, also heißt z. B. (lb) litauische Stempelform auf französ. Memelmarke; ein Fall der zwar vorkommt (Klaipeda? Silute!), aber noch der Klärung bedarf.

Die Stempel können also in folgenden Möglichkeiten vertreten sein:

a	b	c	d	e	lb	lc	ld	le
(1920)	1920/23	(1923)	1923/25	1923/24	1923	1923	1923/25	1923/25

Die Reihe a—e ist in früheren Arbeiten von mir eingehend behandelt worden, heute stehen lediglich die Kapitel ld und le zur Erörterung. (Siehe auch Memel-Rundschau Heft 5 S. 69—71). 31 Stempel gehören nun ohne weiteres den Gruppen 2) und 3) an, die also vom April—Dezember 1924 auf Marken vorliegen.

Ausgenommen sind die Stempel Klaipeda (9 Memel), Silute (4 Heydekrug), Pajegiai (2 Pogegen), und Pagegiai „a“ „B“ (2 Pogegen).

Gruppe 4 16 Orte liegen vor mit Frühdaten **erst** aus dem Jahre 1925:

Ort	litauisch	deutsch zuletzt	Ort	litauisch	deutsch zuletzt
Vilkyciai	11. III. 25	30. 12. 23	Ditava	8. V. 25	21. 3. „23“
Uzspirdziai	15. III.	27. 12. 23	Pezaiciai	8. V.	25. 9. 23
Nemerzate	6. IV.	2. 10. 23	Bajorai	15. V.	1. 10. 23
Plaskiai	2. V.	17. 11. 23	Ramuciai	28. V.	29. 9. 23
Pasysiai	3. V.	15. 3. 24	Skrandziai	30. V.	6. 10. 23
Plikiai	4. V.	14. 9. 23	Uzpelkiai	9. VI.	30. 11. 21 !!
Naustubriai	5. V.	1. 1. 24	Kalotė	10. VI. (e)	27. 8. 23 (e)
Uzlekniai	5. V.	9. 10. 23	Silininkai	13. VI.	11. 10. 23

Alle Stempel liegen vor auf Marken der Gruppe (d); einzige Ausnahme bei **Kalotė** (Kollaten) e. Man wird hier zu dem Schluß verleitet, daß ein großer Teil dieser Postorte anscheinend im Jahre 1924 geschlossen waren, oder keine Stempel führten. Die Postämter und -agenturen deren Briefbetrieb (bestellung) zumindest vorübergehend **geschlossen** (+) worden war, gebe ich noch einmal in einer Übersicht:

+ Berzischken	1923!	+ Sziesze	23. 6. 21!
+ Bismarck	1923!	+ Trakeningken	1. 12. 23
Dittauen	1923?	+ Uszpelken (*)	1. 12. 21
+ Gillandwirszen	1. 12. 23	+ Uszlöcknen (*) 23
+ Kolletzischken	1. 24	+ Usztilten 11. 14!
+ Minge	1. 7. 22	* Uebermemel, neu	14. 10. 20
+ Robkojen	1. 12. 23	* Uszspirden, neu	18. 10. 20
+ Rucken	1. 10. 21	(*) Uzlekniai	5. V. 25
+ Sokaiten	31. 8. 20!	(*) Uzpelkiai	V. 25

Weitere Schließungen von Poststellen mit Stempeln sind zweifelhaft. Als Hilfsstelle neu errichtet wurde am 1. I. 24 Milchbude (Jovaryne) ob mit litauischem Stempel (?). Vorlagen erbeten!

Schließlich kommen wir noch zu den Postorten, die mehr als einen Ortsstempel – bei mehreren Schaltern – führten; dazu gehören:

Klaipeda (Memel) a – I, 2 a	Panemune a (Übermemel) V. 24
Silute (Heydekrug) a–d	Panemune B „1924“ rr! X. 24
Pajegiai a, B (Pogegen) seit III. 24?	Priekule a B (Prökuls)
Pagegiai a, B (Pogegen) seit XII. 24	Saugai a B (Saugen)
Viesvile a } Wischwill III. 24	Smalininkai a; B (2. 24; 12. 24)
Visvile B } X. 24	(Schmalleningken)

III. Vergleich über Vorkommen der „ld“- und „le“-Stempel (s. o.):
also auf der Litaswährung 1923–25.

A) Stempelform deutscher Art (vom 16. 4. 23 – 4. 24)

früh: 22. 4. 23 Lompönen	auf d Marke.
20. 8. 23 Crottingen Mg.	„ e „
spät: 1. 4. 24 Willkischken	„ d „
7. 4. 24 Wischwill Mg. „a“	„ e „

B) neue Stempelform litauischer Art (vom 16. IV. 23 – 31. VIII. 25)

früh: 16. IV. 23 Klaipeda „a“ auf ld Marke.

4. X. 23 Silute „c“ „ le „

15. II. 24 Rusne „a“ „ ld „

27. II. 24 Kretingalė „ le „

spät: 20. VIII. 25 Panemune „a“ „ ld „

30. VIII. 25 Kamsciai „ le „

Die Marken der Litauen-Republik (e, le) waren seit 9. VIII. 23 auch im Memelgebiet an die Schalter gebracht und zugelassen; die Fälle „e“ – mit deutschen Ortsstempeln – zeigen sich also bis zum April 1924.

IV. Aus allem obigen ist erwiesen, daß die Einführung der neuen Stempel nach und nach vor sich ging und bei allen kleinen Postorten erst seit Februar 1924 begann. Nur die nachfolgenden größeren „Bestellanstalten“ bilden die Ausnahmen.

1) Für **Heydekrug** (Silute a–d) 4 Stempel, die wohl zu gleicher Zeit in Betrieb kamen und mit dem 1. X. 23 eingeführt scheinen. Alle früheren Daten mit „Silute“-Stempeln – z. B. Silute b vom 16. III. 23 sogar noch auf (b) französischen Memelwerten – sind „gemachte“ Abstempelungen, meist aus der Quelle des berüchtigten „Machers“ Herrn D. aus Heydekrug.

Spätester deutscher Stempel * * b vom 24. 9. 23,

frühester neuer litauischer Stempel „c“ vom 4. X. 23. –

2) Für **Memel** (Klaipeda a – I und 2 a) 9 Stempel, von denen nur die ersten 3 (a–c) im April 1923 an die Schalter kamen.

Es liegen vor:

70	Klaipeda „a ₁ “	16. IV. 23	lb	lc	ld	und	} 9. VIII. 23 / le.
71	„	„b“	24. IV. 23	ld			
72	„	„c“	16. IV. 23	lc	ld		

76 Klaipeda „G“ 27. VIII. 23 ld und ? le

74 „ „e₁“ 13. X. 23 ld und 27. XI. 23 le.Ersatz „a₂“ erscheint etwa am 15. X. 25 (le) undErsatz „e₂“ erscheint erst am (14. VIII. ?) 1926. —

Es folgten danach:

78 Klaipeda 2 „a“ vom 24. IV. 24 ld und ? le

75 „ F „ 17. X. 24 ld „ ? le

73 „ „d₁“ „ 4. III. 25 ld „ ? le

77 „ I „ 10. VIII. 25 (29. IX. 25) ld ? le

Ersatz „d₂“ taucht auf seit 1926.

Die Daten bei d_1 vom 9. und 30. Juni 23 müssen als Gefälligkeitsrückdatierung angesehen werden, zumal nicht einmal 1924-er Abstempelungen vorliegen und die alte deutsche Form * d * im Jahre 1923 auch nicht benutzt wurde.

Wir können nicht an „Klaipeda“ vorüber, ohne auf die mehrfachen Abstempelungsmachwerke einiger geschäftstüchtiger Händler hinzuweisen.

- F₁ Eine Ersatzform „A₃“ – dritter Stempel „a“ – erst im Sommer 1927 am Schalter ist zur „Entwertung“ von Memelmarken (ld) gebraucht „24“.
- F₂ Ersatzform „A₄“ erst seit VI. 1929 möglich, wie vor mit „III. 29“ falsch datiert auf Memel Nr. 185 (2 C/50) gefunden.
- F₃ Ersatzform d_2 (seit 1926) findet man mit „19. VI. 24“ auf Memel Nr. 173 und 211 falsch entwertet.
- F₄ Ersatzform e_2 (seit 1926) ist mit „14. VIII. 26“ jedoch auf Memel Nr. 170 und 179 gebrandmarkt.
- F₅ Stempel e_1 auf französisch. Memel – seit 10. VI. 23 vollends unmöglich – erscheint prompt als lb Marke vom 17. XII. 23 gebraucht.
- F₆ Stempel I allenfalls echt auf ld Marke seit 15. VI. 25–1. IX. 25 erscheint als lc! Marke vom 6. II. 25!
- F₇ Stempel K muß ebenfalls als lc Marke vom 10. III. 23 erhalten.
- F₈ Stempel M₁ (echt erst Ende 1925) wird auf Memel Nr. 168 also als ld Marke mit Datum 4. IX. 23 zurechtgemacht.

Im Gegensatz zu obigem gibt es aber einige postalische Stempelirrtümlichkeiten, als Beispiel: Juodkrante vom 31. VII. „23“ anstatt 24.

3) Für **Pogegen** sind inzwischen 4 verschiedene Stempel zu berücksichtigen, da es „a“ und „B“ Schalter gibt und man anfangs in der Schreibweise des zu litauisierenden Namens nicht klar werden konnte: man schrieb bis Ende 24 Pajegiai und dann Pagegiai.

Letzter „Pogegen“ vom 30. I. 24; erster Pajegiai a: (5. III. 24), B: 9. VII. 24. Pagegiai B am 23. XII. 24 und „a“ am 20. I. 25.

4) Für **Wischwill** ist die Schreibweise „ins Litauische“ auch unklar,

also:

Viesvile „a“ am 25. III. 24 (letzter d Stempel 1. 3. 24)

Visvile „B“ am 29. X. 24 (d vom 6. 9. 23).

5) Für **Uebermemel** ist ein origineller größerer Stempel mit ausgeschriebenem Jahr „1924“ kurze Zeit als II. Stempel am Schalter gebraucht worden und dann wohl zurückgezogen, weil unvorschriftsmäßig (vergl. Nr. 36 und 37 der Tabelle).

6) Für **Prökuls** (Priekule) Saugen (Saugai) und Schmallingken (Smalininkai) kommen wieder je zwei Formen an den Schalter mit den Buchstaben „a“ und „B“. Man vergl. näheres in der Tabelle Nrn. 43/44, 48/49 und 57/58. —

V. **Stempelgestalt**, Stempelfarbe, Durchmesser und Echtheit. Die mustergültige Einheitlichkeit für alle anfangs erscheinenden Stempel mußte geradezu wohltuend empfunden werden; selbst die (später zu erörternden) Bahnpoststempel, genannt **Pasto-Vagonas**, sind gleichermaßen kreisrund gehalten und werden erst als „Nachläufer“ wieder oval (XI. 1928). Die Stempel sind alle zunächst Ringstempel mit einem unten angebrachten „a“. Die zweiten Schalter erhielten dann ein (b), nur mittlere Anstalten nahmen „B“. **Klaipeda** hatte nach und nach das ABC weiter „ausgebaut“, das H jedoch – da es der Litauer nicht kennt – übersprungen. Die Durchmesser – mit Ausnahme von Nr. 37 und den ersten „**Pastovagonas**“ – halten sich einheitlich auf ca. 25 mm. **Falschstempel** litauischer Form sind bis heute (1934) **nicht** aufgetaucht.

Bei den „**Silute**“-Stempeln achte man auf die noch 1924 gebrauchte **Katasteramt-Lochung** K. A. der **ld** und **le** Marken in **Heydekrug**, z. B. „**Silute d 24 VII. 24**“. —

Über die **Stempelfarbe** ist zu sagen, daß die schwarze durchaus die Regel bildet, nur einige gelegentliche Abweichungen in mehreren blauen bis violetten Tönen treten auf; man vergl. **Aufzählung am Schluß** der **Stempeltabelle**. — —

VI. **Zum Schluß** eine kleine geschichtliche **Aufzählung**, die dem **Sammler** und **Forscher** **Memels** von Nutzen sein kann:

- 19. 2. 23 **französische Besatzung** verläßt **Memel**.
- 28. 2. 23 **Mark- und Litawährung** nebeneinander gesetzlich.
- 28. 2. 23 **Verwaltung von Post und Zoll** im **Memelgebiet** gehen an die **litauische Regierung** in **Kowno** über.
- 10. 3. 23 **Aufhebung** der **Zollgrenze** gegen **Litauen**.
- 16. IV. 23! **Erste Memelmarkenreihe** in neuer (**Cent**) **Litawährung**. **Erster Stempel** in **litauisch-memeler Form** „**Klaipeda a-c**“.
- 4. V. 23 **Postsachen** des „**Reichskommissars für das deutsche Reich**“ **gebührenpflichtig**.
- 10. VI. 23! **Litas** **alleiniges Zahlungsmittel** im **Memelgebiet**; **französische** und **litauische Markausgaben** (b, c) in **Umrechnung** von **Mark** zu **Litas** noch bis **10. Juni 23** gültig.
- 9. VIII. 23! **Marken der Republik Litauen** von nun an auch im **Memelgebiet** verkauft, ob **Memelmarken** auch in **Litauen** (?).
- (15.?) VIII. 23! **Bahnpoststempel** deutscher Formen (**oval**) im **Memelgebiet** hören auf, abgelöst später (?) durch **kreisrunde**, **seltene litauische Formen**, den sogenannten **Pasto-Vagonas-Stempeln**.
- 15. VIII. 23 **Eisenbahnverkehr** nach **Memel** für **Rechnung** des **Memelgebiets** vom **deutschen Reich** **eingestellt**.
- 5. II. 24 **Eisenbahnpostverkehr** zum **Memelgebiet** wieder **aufgenommen**.
- ... II. 24 **Allmähliches Auftauchen** der neuen **litauischen Stempelformen** in **kleinen Ämtern**.
- (7.) 4. 24 **Verswinden** auch die **letzten deutschsprachigen Ortsstempel**.
- 1. VI. 25 **Einstellung** des **Schalterverkaufs** **memeleigener Markenausgaben**.
- 1. IX. 25! **Memelmarken** außer **Kurs** **gesetzt**!
- 31. VIII. 26 **Letzter Verwendungstag** des **Bahnpoststempels** „**Insterburg-Memel**“, der vom **1. IX. 26** ab als „**Insterburg-Tilsit**“ **läuft**.

Wir lassen die **Tabelle der Ortsstempel (A)** folgen :

A. Tabelle der litauisch-memelländischen Ortsstempel (1923/25).

Nr.	litauische und deutsche Stempel-Bezeichnung	Spätdatum deutscher Form	auf litauischen (ld) Memelmarken.		auf Marken der (le) Republik Litauen		Wertung nach Punkten 1923/24 / 25						
			1923	1924	1923	1924							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
L 1	Aglonenai	6. 11. 23		—	28.VIII.-16.XII.	3. V.	—	—	—	—	—	10	10
2	Bajorai	1. 10. 23		—	—	15. V.	—	—	—	—	—	(18)	18
3	Baltupönenai	24. 1. 24		—	11. VII.	—	—	—	—	—	—	6	(6)
4	Ditava	21. 3. 23		?	?	8. V.	?	?	?	?	?	(10)	10
5	Dovilai	10. 8. 23		—	8.XII.	8.-10. V.	—	—	—	—	—	6	6
6	Drevertna	5. 12. 23		—	10.V.-31. XII.	—	—	—	—	—	—	25	25
7	Gaideliai	9. 12. 23		—	III.	3.-8. V.	—	III.	—	—	—	8	8
8	Galsdonai	Galsdon-Joneiten 28.9.23		—	16.VII.-8.XII.	—	—	—	—	—	—	15	—
9	Jaksteliai	28. 9. 23		—	3. VI.	—	—	—	—	—	—	10	—
10	Jonaiciai	18. 10. 23		—	—	14. V.	—	26. III.	—	—	—	15	15
11	Jonikaiciai	1. 12. 23		—	22. IV.-7. V.	—	—	—	—	11. V.	—	10	10
12	Jugnaiciai	3. 12. 23		—	1.VII.	14. II.-15. V.	—	—	—	—	—	5	5
13	Juodkrante	21. 1. 24		31.VII. „23“ (irritum)	17. IV.-31.VII.	—	—	24. VI.	—	8.VII.	—	3	3
14	Kalotė	27. 8. 23		—	—	10. VI.	—	—	—	—	—	25	—
15	Kamsčiai	Kampspowilken 9.2.24!		—	—	27.V.	—	9. III. 24!	30.VIII.	—	—	18	20
16	Karklininkai	Karkelbeck 27. 8. 23		—	—	5. II.-28. V.	—	24. XI.	—	—	—	12	10
17	Katyciai	Coadjuthen 23. 1. 24		—	12.III.-11.X.	—	—	10. IV.	2.II.-25.VII.	—	—	5	5
18	Kintai	7. 2. 24		—	14.IV.-24.X.	—	—	14. IV.	—	—	—	12	—
—	Klaipėda	Memel		Siehe am Schluß Nr. 70-115									
19	Kretingalė	Crofftingen 1. 1. 24		—	31.VII.-1.IX.	5.-12. V.	—	27. II.	—	—	—	8	—
20	Kugeliai	Kugeleit 29. 1. 24		—	8.VII.-VIII.	—	—	19. IV.	27.VIII.	—	—	6	6
21	Lankupiai	Lankuppen 21. 2. 24		—	30. VI.	1. V.	—	—	—	—	—	8	9
22	Laugaliai	Laugallen 20. 1. 24		—	31.V.-17. XII.	18. IV.	—	—	—	—	—	8	10
23	Lauksargiai	Laugsgargen 15. 2. 24		—	3.IV.-19.VII.	—	—	4.IV.-VII.	7. I.-17. III.	—	—	10	10

Tabelle A Fortsetzung.

Nr.	litauische und deutsche Stempel-Bezeichnung	Spätdatum deutscher Form	auf litauischen (ld) Memel-		auf Marken der (le) Republik Litauen		Wertung nach Punkten 1923/24 / 25					
			1923	1924	1923	1924						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
24	Lumpėniai	23. 2. 24	—	30.V.-6.VII.	—	7.-27. V.	—	—	—	—	—	10 (10)
25	Mociskiai	11. 2. 24	—	4. X.	—	16.V.	—	—	25.VI.	—	—	12 12
26	Natkiskiai	7. 3. 24	—	—	—	31.V.	—	16.VI.-20. XI.	12.VIII.	—	—	5 6
27	Nauštubriai	1. 1. 24	—	—	—	5. V.	—	—	—	—	—	(15) 15
28	Nemerzate	2. 10. 23	—	—	—	6. IV.-12.V.	—	—	(21. VIII.)	—	—	(12) 12
29	Nida	10. 23	—	—	—	27.V.	—	16. I.?-16. X.	21.VIII.	—	—	10 10
30	Pafėgiai a	30. 1. 24	—	16.VII.-24. IX.	—	—	—	5. III.-29. IX.	—	—	—	3 —
31	" B	30. 1. 24	—	9.-16.VII.	—	—	—	16.VII.-27.VII.	—	—	—	8 —
32	Pafėgiai a	30. 1. 24	—	—	—	3. VI.	—	—	20.I.-11.VI.	—	—	(25) 20
33	" B	30. 1. 24	—	—	—	7. II.-11.VI.	—	23. XII.	4. II.-24. III.	—	—	5 3
34	Pagenaičiai	20. 3. 24	—	17.V.	—	—	—	12. IV.	8. I.	—	—	28 30
35	Paleičiai	29. 9. 23	—	—	—	9. V.	—	3. IV.	—	—	—	10 12
36	Panėmunė a	21. 3. 24	—	17. XII.	11.VI.-20.VIII.	—	—	2. V.	21.VI.	—	—	4 4
37	" B	21. 3. 24	—	—	—	—	—	25. X. „1924“	—	—	—	45 —
38	Pasysiai	15. 3. 24	—	?	?	3. V.	—	—	26. VIII.	—	—	(8) 8
39	Pežaičiai	25. 9. 23	—	?	?	8. V.	—	—	—	—	—	(10) 12
40	Piktupėnai	10. 1. 24	—	20.VII.-19. IX.	—	—	—	20. IX.-11. XI.	12. II.	—	—	20 22
41	Plaskiai	17. 11. 23	—	—	—	2. V.	—	—	—	—	—	— 25
42	Plikiai	14. 9. 23	—	—	—	4. V.	—	—	—	—	—	(12) 15
43	Priekulė a	19. 1. 24	—	3. IV.-23. VII.	—	—	—	28.V.-18. XII.	—	—	—	3 —
44	" B	8. 2. 24	—	—	—	—	—	21. VII.	—	—	—	12 —
45	Ramučiai	29. 9. 23	—	—	—	28.V.	—	—	—	—	—	(15) 15
46	Rusnė a	1. 4. 24!	—	15. II.?-11.V.	—	—	—	3.-12. V.	—	—	—	5 —
47	Sakučiai	1. 10. 23	—	29.V.-11.VII.	—	—	—	?	—	—	—	10 —
48	Saugai a	16. 3. 23	—	1.VII.-13.VIII.	—	—	—	30. V.	—	—	—	4 —

Fortsetzung folgt.